Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 3

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clektrotedjuische und elektrodjemische Rundschau.

Die Maschinenfabrik Derlikon will nächstens auch auf der schwedischen Eisenbahnlinie Falun-Vesterdalen in Dalekarlien Bersuche mit dem elektrischen Gisen= bahnbetrieb anstellen. Die genannte Eisenbahnver= waltung verlangt von der Regierung zu diesem Zwecke einen Kredit von 100,000 Kronen. In dem Gesuche wird ausgeführt, daß die Gesellschaft von einer Schweizer Maschinenfabrik aufgefordert sei, von dem Hubersustem Gebrauch zu machen, nach dem ein thalabwäris fahrender Zug einen Strom erzeugt, der zur Beförderung anderer auf der gleichen Linie bergaufwärts verkehrender Büge benütt werden kann. Die Schweizer Firma habe des weitern vorgeschlagen, die zur Erprobung des Systems nötigen elektrischen Motorwagen zu liefern, falls eine schwedische Gesellschaft die erforderliche elektrische Kraft zur Verfügung stelle. Die 100,000 Kronen würden dann nur jene Kosten zu becken haben, die aus der Herstellung von Transsormatoren, der Steigerung der Stromstärke bis auf 60,000 Bolts, der Umwandlung des Drei-Phasen- in einen Zwei-Phasenstrom, der Herstellung der Leitung längs der Schienen erwachsen.

Elektrische Kraft für das Glatt- und Limmatthal. Das in der bekannten Seebacher Versammlung gewählte Komitee betreffend Kraftbezug aus der Beznau hat den Normalvertrag zwischen der Gesellschaft "Motor" und den interessierten Gemeinden definitiv sestgellellt und bereinigt

Elektra Birseck in Arlesheim. Zum Ausbau der Kraftcentrale Neuewelt, die den Strom für die Straßensbahn Basel-Arlesheim liesern soll, emittiert dieses Unternehmen ein 4,5 prozentiges Anleihen von 150,000 Fr., wovon 120,000 Fr. zur Deckung der erforderlichen Mittel bestimmt sind, während die restlichen 30,000 Fr. einstweilen an der Souche bleiben sollen. Emissionskurs pari. Das Anleihen ist die 1907 unkündbar.

Elektrizitätswerk Hagneck in Biel. Die Jahresrechnung pro 1901 schließt ab mit einem Gewinnsaldo
von 15,146 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen
Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Im Berichtsjahr wurden solgende Verteilungsanlagen neu in Betrieb gesett: Tavannes, Malleray, Bevilard, Landeron,
erstere drei mit je einer, lettere mit 2 Transsormatorenstationen. In Lyß wurde eine dritte Station errichtet
und in Cressier zur Speisung einer Anzahl Lichtabonnenten eine größere Sekundärleitung gezogen. Troß der
seinerzeit vielsach geäußerten Bedenken über die Möglichkeit der Ausrechterhaltung des Betriebes bei Eintritt
von Grundeis, trat kein Unterdruch von Bedeutung
ein, wiewohl die Eis- und Temperaturverhältnisse im
Monat Januar und Februar 1901 ganz abnormale
waren.

Messung der Pferdekräste des Wasserwerkes Schasshausen. Beim Regierungsrat ist der Bericht von Prosessor Dr. Prasis in Zürich eingegangen über die Messung der Pferdekräste der alten und neuen Turbinenanlage des Wasserwerkes der Stadt Schaffhausen und der Wasserkraft im Kanal der Thomwarensabrik der Gebrüder Ziegler, sowie ein Auszug aus diesem Berichte von Herrn Straßeninspektor Spahn. Laut demselben ist für das obere Werk eine Wasserkraft von 1230 Pferden, das Mittel aus 1140 und 1319 Pferden und für das untere Werk eine solche von 2313 Pferden zu berechnen, wobei bei der Berechnung des unteren Werkes die fünste Turdine als Reserveturdine außer Betracht gefallen ist. Auf Antrag der Bandirektion hat der Regierungsrat beschlossen, dem Stadtrat Schafshausen hieden Kenntnis zu geben

mit der Einladung, innert längstens einem Monat, also bis Ende April, alsällige Reklamationen an den Regier=ungsrat einzureichen. Die Berechnung der Wasserzinse obiger Wasserkräfte würde vom 1. Januar 1901 ab ersolgen, indem in früheren Konserenzen die Pauschalen die Ende 1900 sestgesett wurden.

Elektrizitätswerk Coursaivre (Jura). Die Gemeinde strebt die Erstellung eines hydro-elektrischen Werkes an der Sorne an, welches zwischen Coursaivre und Bassecourt zu stehen kommt.

Société d'Entreprises électriques, Genk. Die außersordentliche Generalversammlung dieses Unternehmens hat beschlossen, die Carbidsabrik in Bellegard nicht weiter zu betreiben.

Elektrische Energie im Jura. Am Wittwoch schnellte zum erstenmal der elektrische Strom dis in die Ortschaft Lengnau, welches Ereignis daselbst ledhaft geseiert wurde. Diese Quelle von Kraft und Licht bedeutet sür das Dorf, das seit der Erwerdung einer Eisenbahnstation sich kräftig aufgeschwungen hat, eine neue Phase der Entwicklung. Wenn noch Pieterlen, mit welchem Hagneck bereits Unterhandlungen begonnen hat, sich an das große Leitungsneh anschließen läßt, so sind alle Ortschaften längs des Jura-Neuendurg dis Aarau von der einen oder anderen Quelle mit elektrischer Energie versehen. Neueinrichtungen werden vom Kraftwerk Hagneck gegenwärtig auch im ganzen Val-de-Ruz herum gemacht. Und doch läuft erst eine Turdine im Werk (von 4 à ca. 1300 PS). Erst wenn die elektrischen Trams Nidau= Bözingen und Haut Genevens Doms bresson dem Betrieb übergeben werden, muß auch die zweite Turdine einbezogen werden.

Schienenlose elektrische Automobilbahn. Die Elektrizitätsgesellschaft Wiesbaden hat sich bereit erklärt, auf eigenes Risito einen Automobilverkehr zwischen Rabolfzell und Stein a. Rh. einzurichten. Ueber das Projekt hat vorletten Sonntag Herr de Wuille in Dehningen einen Vortrag gehalten. Vorgesehen ist eine schinngen einen Bottlug geginten. Sorgessisch zu eine schienenlose elektrische Automobilbahn mit Luftleitung von Kadolszell über Mood, Bohlingen, Iznang, Horn, Gaienhosen, Hemmenhosen, Wangen, Dehningen nach Stein a. Rh. Die nötige elektrische Kraft würde vom Elektrizitätswerk Radolfzell geliefert. Es ist ein täglicher sechs= bis achtmaliger Personenverkehr in jeder Richtung und vor der Hand täglich ein Frachtwagen mit 100 Centner Ladefähigkeit vorgesehen. Die für Personenverkehr bestimmten Wagen sind elegant ausgestattet, mit 18 Sipplätzen und 6 Stehplätzen versehen. Die Wagen, welche die vorhandene Straße benützen, ohne irgendwie den sonstigen Verkehr zu beeinträchtigen, vertehren in einer Fahrgeschwindigkeit von 12-15 km, sodaß die Strecke Radolfzell-Stein eine Fahrzeit von 11/4—11/2 Stunden beanspruchen würde. Die Gesellschaft verlangt, daß die interessierten Gemeinden an das vor-ausgesehene Baukapital von annähernd 1/2 Million Mart eine Beteiligung von 175,000 Mart übernehmen; ebenso sollte der Staat Baden für 100,000 Mart angegangen werden, da bas einzurichtende Berkehrsmittel ben Bedürfniffen der Gegend genügen dürfte und an ben Bau einer Gisenbahn Radolfzell-Stein überhaupt gar nicht mehr zu benken sei. Der Kahrpreis von Radolfzell nach Stein (23 km) beträgt 60 Kfg. Die Grundtage für Güterbeförderung ift 1 Pfg. für 50 kg und Kilometer. So schreibt der "Grenzbote" von Stein am Rhein.

Marconi hat mit dem Bantier Morse von der Finanzgruppe Morgan ein Abkommen getroffen, welches die Abkretung aller Rechte für die drahtlose Telegraphie vorsieht. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft beträgt

6 Millionen Dollars. Marconi persönlich erhält 21/2 Millionen Franken in bar und einen Teil der Aktien. Die Morgan-Gruppe fündigt an, sie werde Reywest, den südlichen Hafen Floridas, mit Havanna, sowie Havanna und Keywest mit Bortorico, ferner Alaska und die Philippinen, San Francisco und Hawai, Hawai und Manila durch Marconi-Stationen verbinden und habe barauf das Monopol erworben.

Gine bemertenswerte Reuheit jur Erleichterung des Telephon-Verkehrs ist der armierte Telephon-Hörschlauch. Dieser durch das eidgen. Patentamt gesetzlich geschützte Supplementsapparat wird von dem telephonierenden Publikum überall mit Freuden begrüßt, und sollte daher an keinem Telephon mehr fehlen. Mit diefer neuen Erfindung wird die Sprache bedeutend verstärft und deutlicher. Durch die Schallschutplatte, welche sich vor der Ohröffnung befindet, wird der außere Larm ganglich abgehalten, so daß z. B. ein neben dem Telephonieren= den spielendes Orchester teinen beläftigenden Einfluß auf das Telephonieren ausübt. Mittelft diefer Erfindung kann man also im größten Lärm telephonieren, ohne gestört zu werden. Auch fällt das lästige in Händenhalten des Telephons weg. Der einmalige Anschaffungs-preis beträgt nur Fr. 17. 50. Alleinige Fabrikanten bes ganzen Kontinentes ift die Telephon-Borfchlauch Fabrit in Horgen, und finanziert ift dieses Unternehmen durch eine Gesellschaft, die die Erfindung in gang Europa einzuführen gedenkt.

Telegraphie. Gine neue Erfindung auf dem Gebiete des Telegraphenwesens, der Rowland-Telegraph, hat sich so gut bewährt, daß die deutsche Reichstelegraphen-Verwaltung ihn für die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg endgültig angenommen hat. Mit dem Apparat können gleichzeitig vier Telegramme in jeder Richtung gegeben werden. Er ist im stande, 300 bis 350 Wörter in der Minute zu befördern, mährend Baudot nur 145 und Hughnes nur 40 bis 70 befördert. Die Arbeit am Rowlandapparat ist auch nicht so an= strengend wie an andern Typendruckern. Die Arbeit kann am Geber zu jeder Zeit angefangen und unter= brochen werden; an einem Empfänger können gleichzeitig bis zu drei Telegrammabschriften durch Einziehen neuer Papierstreisen mit dazwischen gelegtem Vauspapier ge= wonnen werden. Längere Telegramme, also besonders Staats- und Zeitungstelegramme können in mehrere Teile geteilt und an verschiedenen Gebern gleichzeitig aufgegeben werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Schulhausban Langenthal. Die Erd-, Maurer-, Granit-, Bimmermanns- und Dachdederarbeiten an die Firma Erbichaft Bettor Egger;

die Spenglerarbeiten an A. bon Bergen bafelbft.

vie Spengierarvetten an A. von Bergen daselbst. Lieferung von 50 Olmitzer Schulbanken sür das Schulhans Schwhz an Schükenhauptmann Meinrad Huchs in Ginsiedeln, zum Breise von 21 Fr. per Stück. (Interessant ist die Thatsache, daß sich trot öffentlicher Aussichreibung kein Bewerber aus der Gemeinde Schwhz und ein einziger aus dem Kanton Schwyz gemeldet hat. Dagegen lagen Angebote von Ragaz, Meiringen, Delsberg, Zürich, Oberrieden und Winterthur vor.)

Erstellung von 60 Stild zweiplätiger Schultische — Bernerschul-bant mit Bult — und 5 Arbeitsschultische für die Schule Leuzigen (Bern) an die Schreinermeister Arni in Utenstorf, Bandi in Ober-

whl und Rat in Leuzigen.

Lieferung von ca. 1876 m² galvanisiertem Drahtgestecht mit galvanisierten Sisenrahmen für die Jungfraubahn an Gebr. Reichen

Wasserberforgung Titterten (Baselland). Das Ausgraben ber Leitungsgräben an Schmidlin in Gempen (Solothurn); das Legen der Gußröhrenleitung an Schlosser Schweizer, Titterten; das Ausgraben und Erstellen des Reservoirs, Brunnenstube und Quellenfassung, sowie sämtliche wettere Cementarbeiten an F. Fontana, Maurer:

meifter in Reigoldswil; die Sausinstallationen an Schloffer Schweizer

in Titterten.

in Ettterten.
Entwilrse eines Bebanungsplanes für die Stadt Genf. A. Linkes User der Rhone: 1. Preis, Fr. 1000, an Jos. Marschal, Architekt in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an Firmin Odh, Baumeister in Genf; 3. Preis, Fr. 500, an Alfred Gabloz, Architekt in Genf. B. Rechtes User der Rhone: 1. Preis, Fr. 800, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 1. Preis, Fr. 800, an Firmin Odh, Baumeister in Genf: 2. Arcis. Fr. 600, an H. Supet und H. Garcin. Architekten in Genf; 2. Breis, Fr. 600, an S. Juvet und S. Garcin, Architetten in Benf.

Ban des projektierten Trottoirs an der Seeftraße in Riffnacht-Birich an J. Burthard, Banunternehmer, Rugnacht und Burich IV. Neue Tramway-Centrale an der Seeftraße in Biel. Die Erd-Maurer= und Bfahlarbeiten an Sans Bofiger; die Steinhauerarbeit

an H. Schaffner, beide in Biel. Die Lieferung der für den Uferschut der Thur pro 1902 erforberlichen Steine an Frang Refft in Schaffhaufen und 3. Ernft in

Lieferung einer Rollbahn, 200 Meter Geleife und 2 Kippwagen, flir bie Gemeinde Benten (Burich) an Corti u. Gie., Baugefchaft in Winterthur.

Straßenbaute Buchs (Zürich). Aussührung der Bor- und Erdsarbeiten und Erftellung von Dolen zur Straße 3. Klasse Wannes Bolfader an Luigi Sacchetti, Seuzach.

Bafferverforgung mit Sydrantenaulage Guttannen. Rohrleitung und Quellfaffung an Guggenbuhl u. Müller, Zurich; Refervoir an

uno Queujajjung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir an Froté u. Westermann, Zürich.

Wasservsorgung Waladers (Graubünden). Röhrenlieserung an Bult. Sohn, Walchinenfabrik, Chur; die Grabarbeit an Franz Carossi, Atfordant, Waladers.

Erstellung von Buhren bei der gewöldten Bride anßerhald Strada, Gemeinde Schleins (Graubünden) an Battista Gianni in Schleins.

Reubau eines Wohnhauses für Gemeinderat Fischer in Kurz-ridenbach. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Fith, Altnau; Maurer-arbeiten an Maurermeister Allenspach, Kurzeickenbach; Spengler-arbeiten an Spenglermeister Autschauser, Kreuzlingen; Lieferung ber Gisenbalten an Baumeister Schelling, Münsterlingen. Sämtliche Arbeiten Schulhausneubau Hasteiberg bei Meiringen. Sämtliche Arbeiten

an Simon Fuhrer, Bimmermeifter, Sasleberg.

Perschiedenes.

Der Verwaltungerat der schweizer. Bundesbahnen bat jolgenden Projetten die Genehmigung erteilt: 1. Umbau des Stationsgebäudes Renhausen, devisiert zu 32,500 Fr. 2. Verbefferung der Aborteinrichtungen im Bahnhof Schaffhausen, devisiert zu 12 000 Fr. 3. Aulegung eines zweiten Geleises Schaffhaufen-Reuhaufen, devisiert zu 50,000 Fr.

Bautoften des neuen Bundeshaufes. Die Gefamtbaukosten, einschließlich aller inneren Ausstattung, Runft= werke und Mobiliar, betragen 6,050,000 Fr., der Land-erwerb kostete 1,734,000 Franken, macht zusammen Fr. 7,784,000. Davon sind abzuziehen der Barbetrag der Gemeinde Bern, Rapitalzinse und Mietzinse 577,000 Fr. Es bleiben somit 7,207,000 Fr.

Bauwefen in Zürich. Im Sofe des Kreugganges der Fraumunsterkirche in Zürich gegen das neuerbaute Stadthaus hin werden demnächft in offengelaffenen Nischen der vorhandenen Pfeiler drei bereits fertiggestellte Standbilder zur Aufftellung gelangen: Ludwig des Deutschen, der die Rirche gestiftet hat, seiner Tochter Hildegard, welche die erste Aebtissin des Klosters Fraumünfter war und des Burgermeifters Brun.

— Reue Kirche Biptingen. Die Gemeinde hat Sonntag den 6. April auf Antrag der Kirchenbau-Die Gemeinde to nmiffion beichloffen, das von grn. Architett Rehrer in Zürich ausgearbeitete Projekt für eine neue Kirche anzunehmen und ihm den Auftrag zur Ausfertigung der Detailpläne und der Koftenberechnung zu erteilen. Die Kirchenpflege glaubt, mit dem Bau nicht por dem Frühjahr 1903 beginnen zu können und daß eine Bauzeit von zwei Jahren nötig sein werde.

Privatwohnungen. Nach Mittel- bezw. tleinen Wohnungen wird schon seit Jahren mit Sehnsucht verlangt. Es mache stets Schwierigkeiten, eine sogen.